

Christuskirche Schulau

Feldstraße 32-36, 22880 Wedel

### Predigtimpuls

**Sonntag Exaudi 16. Mai 2021**

**von Pastor Udo Zingelmann**

***Wer an mich glaubt, von dessen Leib werden, wie die Schrift sagt, Ströme lebendigen Wassers fließen.***  
*(Joh.7,38)*

Mit Wasser ist es ja so eine Sache: entweder gibt es davon zu viel – dann nennt man es „Überschwemmung“ – oder zu wenig, dann nennt man es „Dürre“. Eines ist so schlecht wie das andere. Und dann ist auch noch das Verrückte: könnte man das Wasser weltweit von da, wo es zu viel ist, dorthin bringen wo es fehlt, dann würden keine Menschen mehr ertrinken müssen und die Wüsten würden blühen und andere Menschen vor dem Hungertod bewahren.

Natürlich meint Jesus mit den „Strömen lebendigen Wassers“ hier kein Nass, sondern den Geist, der von ihm ausging in seinen Taten und Worten und der Menschen inspiriert hat, ihm zu folgen und nachzueifern: so wie er Gott vertrauensvoll „Vater“ zu nennen und seine Nähe zu suchen und sich im Gebet an ihn zu wenden. Davon

inspiriert, im anderen Menschen den Nächsten und Gottes Ebenbild zu sehen und das Zusammenleben danach zu gestalten: nicht jeder für sich, sondern miteinander; nicht egoistisch, sondern helfend; nicht spaltend, sondern versöhnend.

Und die Menschen, die solches vorlebten, haben damit wieder andere inspiriert; Menschen wie Mahatma Ghandi, Nelson Mandela oder Mutter Teresa.

Aber wir brauchen oft gar nicht so weit nach den „Über-Menschen“ zu schauen – oft reicht es schon, sich einmal zu überlegen: Wer wurde mir zum Vorbild; wem eifere ich nach; wer hat mich beeindruckt in meinem Leben? Mutter oder Vater, deren Werte und Lebenshaltungen ich – manchmal unbewusst - übernommen habe? Ein Lehrer in der Schule, dessen Ideen meine Berufswahl bestimmt haben? Eine Partnerin, um deren Liebe willen ich ein besserer Mensch sein möchte?

Natürlich können Menschen auch den falschen Vorbildern folgen und verblendet werden – aber da ist es ein gutes Richtmaß, ob daraus „Ströme lebendigen Wassers“ folgen: Worte der Ablehnung oder gar des Hasses; Eigensinn oder Rücksichtnahme; Abwertung oder Respekt? An ihren Früchten wird man erkennen, wessen Geistes Kind man vor sich hat.....

Und manchmal geschieht uns eine ganz kleine, unerwartete Begegnung mit großer Wirkung: eben noch traurig, treffe ich eine Bekannte, die mir ein Lächeln schenkt, das mich aufmuntert und ich erlebe plötzlich, wie meine dürre Stimmung aufblüht oder ich nicht mehr ertrinke in trüben Gedanken – und bin darin Gott begegnet.

***Gesegneten Sonntag wünscht Ihnen Pastor Udo Zingelmann!***